

# Was muss man von Ignacio Zuloaga wissen?

Von Dr. Alfred Ruhn

Der Spanier Ignacio Zuloaga wird als repräsentativer Maler seines Landes nicht zu Unrecht verehrt. Der Meister, der aus einer baskischen Künstlerfamilie stammt und heute in Segovia lebt, folgt der alten spanischen impressionistischen



Ignacio Zuloaga



Stierkampf im Dorfe

Tradition in Pinselführung, Wiedergabe der charakteristischen Volkstypen, wie sie sich schon bei Velasquez und Murillo finden, und in jenem leidenschaftlichen Wahrheitsfanatismus in der

Darstellung der Dinge selbst, der Menschen wie der Tiere, jenem sogenannten Verismus, den viele überhaupt für das bezeichnende Merkmal der spanischen Kunst halten. Zuloaga scheut selbst vor dem Häßlichen nicht zurück. Das Bild der Klatschbasen seines Wohnortes, der „Hexen von Segovia“, ist nicht das einzige dieser Art. Gleich seinem großen Landsmann Goya sieht er im Häßlichen auch das Komische und in der pathetischen Gebärde auch das Lächerliche. Wenn der Picador zum Stierkampf reitet auf seinem abgezehrten Schimmel, der gutmütig und nichtsahnend mit weitausgreifenden Schritten sich der Arena nähert, so nennt er das Bild



Spanische Chansonette